

# Pforzheim

## Rückhalt für Bürgerhäuser

**PFORZHEIM/BERLIN.** Bundesweit gibt es 510 Mehrgenerationenhäuser, in der Region das Bürgerhaus Buckenberg und das Mehrgenerationenhaus im Seniorenzentrum St. Franziskus in Mühlacker. Wie der CDU-Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum berichtete, sei bei den Haushaltsberatungen für 2020 erreicht worden, dass der jährliche Zuschuss für Mehrgenerationenhäuser seitdem um 10 000 Euro pro Jahr angehoben wurde. Das Bürgerhaus habe ihn um Mithilfe gebeten, damit die Steigerung erhalten bleibt. Die Befürchtung, die Erhöhung könnte ab 2022 wieder zurückgenommen werden, sei unbegründet. „Wir werden die erhöhte Förderung fortschreiben“, so Krichbaum. Dies betonte auch die SPD-Bundestagsabgeordnete Katja Mast: „Ich weiß um die hervorragenden Angebote der Häuser.“ *pm*

## Lastwagen streift VW

**PFORZHEIM.** Ein Lastwagenfahrer hat am Montag zwischen 19 und 21.45 Uhr an der Geigerstraße einen VW-Touran beschädigt. Hinweise telefonisch unter (072 31) 1 86 31 11. *pol*

## Hilber will nun doch wieder



**PFORZHEIM.** Die Einzelbewerberin Julia Hilber greift doch wieder aktiv in den Landtagswahlkampf ein. Am Wochenende hatte sie mitgeteilt, von der Kandidatur Abstand zu nehmen, weil sie in die Schweiz ziehen werde. In einer am Dienstag von ihrer Familie versandten Mitteilung wird Hilber zitiert: „Der voreilige Versuch, meine Kandidatur abzusagen, war ein Fehler.“ Dieser sei ihrer „innerlichen Gefühlslage geschuldet“ gewesen, der Druck wegen der in sie gesetzten Erwartungen könnte zu hoch sein. Nun habe sie „überwältigenden Zuspruch“ aus dem Familien- und Freundeskreis und von „ehemaligen Parteifreunden aus meiner Zeit als „Listenfüller ohne Mitgliedschaft in der FDP in Pforzheim“ erhalten. Es gelte: „Jetzt erst recht.“ Sie wolle als Frau und für die Stadt ein Statement setzen. Wie berichtet, konnte Hilber formal die Kandidatur ohnehin nicht mehr zurückziehen. *erb*

## AfD-Infos im Tiergarten

**PFORZHEIM.** Die AfD verteilt am Mittwoch, 24. Februar, ab 16 Uhr beim Einkaufszentrum Tiergarten Informationsflyer. Ersatzkandidat und Stadtrat Alfred Bamberger, Stadträtin Diana Zimmer und Ortschaftsrat Peter Braun sind vor Ort. *pm*

## Kandidaten in Hohenwart

**PFORZHEIM-HOHENWART.** Der Spitzenkandidat der FDP für die Landtagswahl, Hans-Ulrich Rülke, und sein Zweitkandidat Janis Wisandt sind am Mittwoch, 24. Februar, ab 14 in Hohenwart unterwegs, und von 16 bis 16.30 Uhr für Gespräche vor dem Rathaus präsent. *pm*



Die Baugenossenschaft Arlinger fühlt sich als neuer Eigentümer dem Kayser-Haus verpflichtet: Vorstandsvorsitzender Carsten von Zepelin freut sich nach dem Umbau über das mit Mietern vollbelegte Gebäude. FOTO: MORITZ



Herzstück des Kayser-Hauses ist der ehemalige Speisesaal, der in normalen Zeiten wo Begegnungen einlädt. FOTO: BAUGENOSSENSCHAFT ARLINGER

# Wohnen wie der Kaiser im Kayser-Haus

■ Das denkmalgeschützte, umgebaute Ensemble ist voll belegt.

■ Die Mieter schätzen den Blick auf die Stadt und das nostalgische Flair.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

Wer über die ausladende Stein-  
treppe – einer von drei Eingängen – das Kayser-Haus betritt, spürt einen Hauch von Thomas Manns Buch „Der Zauberberg“ durch die Gänge wehen.

Das kernsanierte Gründerzeithaus aus dem Jahr 1910 ist in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt zu einem nostalgischen Schmuckstück mit moderner Haustechnik und insgesamt 16 Wohnungen mit je etwa 65 Quadratmetern Wohnfläche umgebaut worden. Wer dort

wohnen möchte, braucht Zeit zum Warten.

**Identitätsstiftend für Pforzheim**

Die Baugenossenschaft Arlinger hat das Objekt 2019 übernommen. „Als regionales Wohnungsunternehmen steht es uns gut an, etwas identitätsstiftendes für die Stadt zu tun“, sagt Vorstandsvorsitzender Carsten von Zepelin. Mehrere Millionen Euro investierte das Unternehmen in das zauberhafte Gebäude. Ein Stück weiter unterhalb am Berg gelegen befinden sich 30 Wohnungen auf drei hellgrüne Gebäude in Form eines Apfels verteilt: Sie hat die Baugenossenschaft vor zehn Jahren auf einer nicht benötigten Reservefläche gebaut.

Das Kayser-Haus ist ein ähnlich aufwendiges Vorhaben wie die Sanierung der denkmalgeschützten Villa Witzemann aus den 1950er-Jahren. Auch in dem Fall erwarb die Baugenossenschaft das

Anwesen. Und um die Sanierung und Restaurierung der Villa finanzieren zu können und dem Haus eine Perspektive zu bieten, sollen in dem weitläufigen Park drei Villen nach Plänen des Pforzheimer Architekten Peter W. Schmidt errichtet und verkauft werden.

**Feuerrotes Dach**

Im Fall des Kayser-Hauses verantwortete die Stiftung den Umbau und verkaufte das Haus im Anschluss an die Baugenossenschaft. Ein feuerrotes neues Dach nach alten Plänen schmückt den dreigeschossigen Natursteinbau, der einst nach der Vorstellung der Bauunternehmer Karl und Emil Ringer errichtet worden war. Ein gutes Jahrhundert lang diente der Bau der Altenpflege unter der Verantwortung der August-Kayser-Stiftung.

Ein Übergang zum sogenannten Schober-Haus aus den 1950er-

Jahren, einem von zwei Anbauten für die Pflege, zeugt noch von der ursprünglichen Funktion. Durch die Landesheimbauverordnung mit ihren gesetzlichen Anforderungen für moderne Pflegeplätze konnte die Stiftung das ehrwürdige Haus nicht weiter betreiben, erklärt von Zepelin.

Das Grundstück wurde neu aufgeteilt, und es entstand auf über 2000 Quadratmetern die August-Kayser-Straße 25. Allein ein-  
halb Jahre Planung und drei Jahre Bauzeit stecken in der denkmalgerechten Sanierung des Seniorenheims, das nun 16 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen aufweist.

**Loggien wie im Sanatorium**

Das Dach bekam eine neue Deckung, die Grundrisse für die Wohnungen legte der Architekt neu fest. Neue Holzsparsenfenster und Zugangstüren wurden eingebaut. Es entstanden Loggien

wie in einem Sanatorium und Balkone, großzügige Flure. Neue Parkettböden, alte Holztüren sowie behindertengerechte Bäder mit schönen Fliesen geben den hellen, ganz unterschiedlich geschnittenen Wohnungen ihre Prägung. Dazu gehören elf Außenstellplätze. Die Miete bemisst sich an den Investitionskosten und liegt zwischen 10,50 und zwölf Euro für den Quadratmeter.

**Eigentum verkauft**

Als Mieter haben sich ältere Menschen im Kayser-Haus zusammengefunden, die etwa ihr Eigentum verkauft haben oder auch die Nähe zu ihrem Partner suchen, der im angrenzenden Pflegeheim lebt. Sie können sich etwa im ehemaligen Speisesaal treffen und zusammen essen.

Was alle Bewohner zu schätzen wissen: Der weitläufige Blick vom Buckenberg hinunter in die Stadt.

## Erneut schwerer Unfall auf A8: Lastwagenfahrer stirbt

■ 50-Jähriger übersieht Stauende nach Pforzheim-Süd und fährt auf Lkw auf. Autobahn stundenlang gesperrt.

**PFORZHEIM.** Bei einem tragischen Unfall auf der A8 ist am Dienstagmorgen ein Lastwagen-Fahrer ums Leben gekommen. Nur Stunden nach dem schweren Unfall von Montagabend bei Pforzheim-Nord (die PZ berichtete) hat sich zwischen den Anschlussstellen Süd und Ost ein weiterer ereignet.

Wie die Polizei mitteilte, waren die beiden Lastwagen gegen 13.30 Uhr auf der rechten Fahrspur Richtung Karlsruhe unterwegs. Kurz nach der Anschlussstelle Pforzheim-Süd musste der 54-jährige Fahrer eines der beiden Lkw an einem Stauende abbremsen. Ein ihm nachfolgender 50-jähriger Lkw-Fahrer erkannte die Situation offenbar zu spät und fuhr auf das Fahrzeug seines Vordermanns auf. Hierbei zog sich der 50-Jährige tödliche Verletzungen zu und verstarb noch am Unfallort. Der 54-jährige Lastwagen-Fahrer wurde leicht verletzt.

Bei dem Unfall entstand Sachschaden im sechsstelligen Bereich. Die Fahrbahn in Fahrtrichtung Karlsruhe wurde aufgrund aufwendiger Bergungsarbeiten bis in die Abendstunden voll gesperrt. Der Verkehr staute sich



Ungebremst aufgefahren: Auf der Autobahn haben Rettungskräfte mit der Bergung der Lastwagen zu tun. FOTO: MORITZ

auf mehreren Kilometern Länge. Neben Einsatzkräften der Polizei waren auch Feuerwehr, Rettungsdienst und ein Notarzt an der Unfallstelle.

Ein Großaufgebot an Einsatzkräften sowie ein Rettungshubschrauber waren auch bei dem schweren Unfall am Montagabend auf der A8 im Einsatz gewesen. Am Dienstag schwebte eine Person noch in Lebensgefahr. Bei dem Unfall hatte ein Sattelzugfahrer kurz vor der Anschlussstelle Pforzheim-Nord ebenfalls das Ende eines Staus übersehen, war ausgewichen und mit einem Merce-

des Vito kollidiert. Dabei löste er eine Kettenreaktion aus: Der Vito prallte auf einen Mercedes B-Klasse, der wiederum auf einen Lastwagen geschoben wurde. Durch den Unfall wurde der Fahrer des Vito schwer verletzt und musste durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden, in der B-Klasse wurden die Fahrerin und ein Mitfahrer ebenfalls schwer verletzt, während ein dritter Fahrgast unversehrt blieb. Der Fahrer des letztgenannten Lastwagens wurde ebenfalls leicht verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von 150 000 Euro. *pol/pm*

## Kontrolle: Maskenmuffel ohne gültiges Zuticket

**PFORZHEIM/MANNHEIM.** Bundespolizisten haben am Montagabend einen 62-jährigen Maskenverweigerer am Pforzheimer Hauptbahnhof festgestellt. Nur wenige Stunden später tauchte der Mann in Mannheim auf. Erneut ohne Maske.

Grund für die Kontrolle am Hauptbahnhof in Pforzheim war laut Polizei jedoch nicht die fehlende Maske. Vielmehr nutzte der 62-Jährige eine ICE-Verbindung, ohne ein gültiges Ticket dafür zu besitzen. Bei der anschließenden Kontrolle

beleidigte der Deutsche die Beamten und gab ihnen gegenüber einen falschen Namen an.

Am Dienstagmorgen kontrollierten Bundespolizisten den 62-Jährigen Deutschen erneut. Dieses Mal am Hauptbahnhof in Mannheim. Wieder nutzte der Mann eine ICE-Verbindung ohne ein Ticket dafür zu haben. Auf dem Weg zur Dienststelle verweigerte er es weiterhin, eine geeignete Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen konnte er die Dienststelle wieder verlassen. *pol*

## Berauschter 24-Jähriger stößt mit Auto auf Schild

**PFORZHEIM.** Unter Drogeneinfluss hat Dienstagmorgen ein 24-jähriger Opel-Fahrer offensichtlich versucht, einer Verkehrskontrolle zu entkommen. Laut Polizei hatte eine Streife des Polizeireviere Pforzheim-Nord den 24-Jährigen gegen 0.30 Uhr an der Zerrennerstraße kontrollieren wollen. Der junge Mann drückte jedoch aufs Gas und fuhr mit hoher Geschwindigkeit davon.

**Verfolgung aufgenommen**

Die Beamten nahmen umgehend die Verfolgung auf. Infolge überhöhter Geschwindigkeit

geriet der flüchtende Opel-Fahrer nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Verkehrszeichen. Anschließend versuchte der 24-Jährige zunächst vom Unfallort zu flüchten, blieb dann jedoch 300 Meter entfernt in der Steubenstraße stehen.

Bei der Kontrolle gewannen die Einsatzkräfte den Verdacht, dass der 24-Jährige unter Drogeneinfluss steht. Ein Drogenvortest zeigte ein positives Ergebnis auf Cannabis. Der Mann musste eine Blutprobe abgeben und es erwarten ihn nun mehrere Anzeigen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 4500 Euro. *pol*